Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

natur cristi geburt vnd zu gehört/ vnd in
gewalt zu vrteln/ vnd in gewalt vber alle
creatürn/ von der er sprich apt vltima ayr
ist gegeben alle gewalt in hiemel vnd in erdn
Nie wegent etliche ein frage eins zweifels/
auß dem das geschriben ist artikl vij das
sant stephan sprich/ daz er sehe iheslum sten
zu der rechten hende der krefft gotes Gabe
nu sant stephan iheslu sten zu der rechten
hende gotes/ wie wirt dan in diesem andern
teil des zehenden artikels gesprochen daz
er sitz zu seiner rechten hende. Vnd die ant
wurt zu dieser frage/ daz cristus sich sant
stephan gezeigt habe nach dem als die nott
sant stephans vordert/ inder er auff die
zeit was. vnd in der pin cristus wolt beholfen
sein/ wan er was inder hoesten node diß
lebens Der nu ein nutzlich node helffen
wil/ der pflicht zu stren vnd nit zu sitzen. Vnd
wie wol diese antwurt vernüfftig ist/ wie
sie aber gehör vnd nutz sey zu außlegunge
vnd klerunge diß andern teils des zehenden
artikels/ des versten ich nit. Wan wer die
hie vorgeschriben sein außlegunge wol merckt/
der verstet das/ daz die nit saget ob cristus
inder stat des hiemels inder er ist. leyblich
sitz oder ste/ sunder das saget sie daz cristus
nach seiner gotlichen natur seym ewigen
vater vber al vnd in aller volkumenheide
gleich ist/ vnd hat den vrsprüng seins got
lichen wesens von pm/ vnd daz er nach sein
menschlichen natur habe die hoest selikait/
der gleichen kein ander creatür ye gewan
oder haben wirt/ vnd widder diese warheide
ist nit ob cristus indem hiemel leyblich sitz
oder ste Von dem eilften artikel

Der eilfft vnd der lest artickel vnder den
die angehörut die menschait cristi/ ist
begriffen in diesen worten da von er kunfftig
ist zu vrteln lebendige vnd toden. Vnd ist daz
der sun/ das vnser hre iheslus cristus wirt
nach seiner menschlichen natur kumen von
der allerhoesten vnd aller wirdigsten stedte
des feurigen hiemels in die er für durch sein
hi melisch auff fart. als ich hievor geschriben
han in auslegunge des ersten stucks des ze
henden artickels/ vnd wirt kume herabe
inden luft vber dem oleiberge der bey der
stat iherusalem liget/ von dem er auff für
zu hiemel/ vnd wirt da vrteln lebendige
vnd dotten/ das ist. die gerechten menschn
die da lebent durch das leben der gnaden/
vnd die vngerechten die doit seint durch den
doit der sünden/ Vnd daz ist/ dauon geschribn
ist act x. vnd es semt wort sant peters/ in
einer seiner predige die er det inder stat ce
saria. Die iuden hant iheslu getodt/ vnd hin
gen pn an ein holtz/ daz ist an ein hulzen crütz.
vnd den hat got her weckt am dritten tage.
vnd er hat pn grossenbart vns/ verstan sant
petern vnd den andern semen iungern/ vnd
wir han mit pm gesen vnd getruncken nach
dem er von den toden auff er standen was/
Vnd er gebode vns dem volche zu predigen vn
zu gezügen/ das er der ist. der gesetzt ist ein
viechter der lebendigen vnd der dotten/ daz ist.
der gerechten die da gehornt zu der ewigen
selikait/ vnd der vngerechten die da gehörnt
zu der verdamnüge des ewigen todes Dieser
artickel ist in den nyctener glauben gesetzt mit
diesen worten/ Vnd aber ist kunfftig mit klar
haide/ das ist mit ein geklerten leibe/ zu vrteln
lebendige vnd toden/ vernym. der in seiner
ersten zukunfft in diese werlt kam meym von
geklerten leidelichen vnd doitlichen lebe/ In
dem glaubn athanasij ist er mit me worte vnd
vollerlicher ausgesetzt/ also/ Dauon er kunfftig
ist zu vrteln lebendige vnd toden/ zu des zu
kunfft werdent alle menschen auff ersten mit
irn leiben/ vnd wer dent raytunge tun von
irn eigen teten/ vnd die güt getan hant die
wdent gen in das ewig leben/ vnd die vbels
getan hant die wdent gen in das ewige feuer/
Zu merer verstentnis diß artickels ist zu
wißende/ das da semt vier zukunfft cristi/
Die erst ist/ durch die er kumen ist durch sein
menschwerdüge in diese werlt durch vnser
erlösüge vnd heils willen vnd die ist vor lang
zeit geschen/ Die ander zukunfft cristi ist/
durch die er pflegt zukumen durch sein gnade